

DER ERZBISCHOF VON BAMBERG



Herrn Betriebsrat
Thomas Mölkner
Industriestraße 1-3
91074 Herzogenaurach

Bamberg, 7. März 2009

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schaeffler-Gruppe!

Seit ich von Ihren Sorgen und Ängsten um Ihre Arbeitsplätze weiß, bin ich Ihnen ganz besonders verbunden. Ich teile Ihre Befürchtungen, versuche, Ihre inneren Nöte mitzufühlen, denke an Sie und Ihre Familien. Im täglichen Gebet bin ich Ihnen nahe und bitte Gott um Zuversicht und Kraft für Sie. Oft habe ich in den letzten Wochen und Tagen in Gesprächen Ihre Situation mit verschiedenen Partnern erörtert. Am vergangenen Samstag konnte ich auch in einer Eucharistiefeier in Niederndorf mein Mitfühlen mit Ihnen öffentlich zum Ausdruck bringen.

Jetzt scheint es mir angebracht, Ihnen einen Offenen Brief zu schreiben, um auch auf diese Weise meine Solidarität mit Ihnen zu bekunden. Mit Ihnen hoffe ich, dass die Verantwortlichen bald eine Lösung finden, die Ihre Arbeitsplätze erhält. Mit Ihnen appelliere ich auch an die Bundes- und unsere Landesregierung sowie Ihre Firmenleitung und alle Beteiligten alles zu tun, dass Ihnen bald Ihre Ängste genommen werden und Sie hoffnungsvoll in die Zukunft schauen können.

Ich danke den Pfarrern, den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Kirchengemeinden in Herzogenaurach und an allen Schaeffler-Standorten sowie der Betriebsseelsorge, dass sie vor Ort für Sie da sind und Sie begleiten. Das soll auch weiterhin geschehen.

Möge unser aller Bemühen zu einem baldigen Erfolg führen, damit Sie in Frieden und Sicherheit Ihrer Arbeit zum Wohl Ihrer Familien und unserer Gesellschaft nachgehen können.

Mit herzlichen Segenswünschen und in tiefer Verbundenheit grüßt Sie

Ihr Erzbischof

Dr. Ludwig Schick
Erzbischof von Bamberg